

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 36

Artikel: Ein Appell an das kaufende Publikum

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bringen und namentlich dahin wirken, daß diese Prüfungen durch kantonale Gesetze staatlich anerkannt, die Beteiligung an denselben für alle Lehrlinge obligatorisch erklärt und die Einschreibung der Lehrlinge bei öffentlichen Organen dekretiert werde. Was in einigen Kantonen mit gutem Erfolge bereits eingeführt ist, wird mit Eifer und gutem Willen auch andernorts zu erreichen sein und sich dort ebenfalls bewähren.

Die Zeit für die Vorbereitung der nächstjährigen Prüfungen ist wieder herangerückt. Es ist sehr wünschbar, daß dieselben wo immer möglich vor oder doch unmittelbar nach Ostern abgeschlossen werden, damit den jungen Handwerkern, welche nach Vollendung ihrer Lehrzeit die Fremde aufsuchen wollen, die Beteiligung an den Prüfungen ermöglicht ist.

Bei der Bestellung von Formularen z. wolle man uns stets die ungefähre Anzahl der wirklich benötigten Exemplare mitteilen.

* * *

Wir erinnern die Sektionsvorstände daran, daß auf besonderen Wunsch bei unserm Sekretariate die Flugschrift: „Handwerksmeister und Gewerbetreibende vereinigt Euch!“ gratis bezogen werden kann. Dieselbe hat den Zweck, namentlich in denjenigen Bezirken und Ortschaften, in welchen noch keine gewerblichen Vereinigungen bestehen, für unsere Bestrebungen Propaganda zu machen und die Neubildung solcher Vereine anzuregen. Wir laden deshalb die Sektionsvorstände

ein, diese Broschüre zu beziehen und für deren geeignete Verteilung besorgt sein zu wollen.

Bern, 30. November 1901.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

Der Präsident:
J. Scheidegger.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Ein Appell an das kaufende Publikum.

Angeichts der allervorts herrschenden Arbeitslosigkeit und der gedrückten Geschäftslage glauben wir mit Recht neuerdings an das Billigkeitsgefühl unserer Mitbürger appellieren zu dürfen, bei ihren Einkäufen und Bestellungen, namentlich für die kommende Festzeit, wo immer möglich zuerst derjenigen zu gedenken, welche in guten und schlimmen Tagen des Staates und der Gemeinde Lasten tragen helfen. Unsere einheimische Produktion hat einen harten Konkurrenzkampf mit dem Auslande zu bestehen. Wo die Preise der in- und ausländischen Waren annähernd gleich hoch sind, verdient die einheimische Arbeit schon deshalb den Vorzug, weil damit der Armut und der Arbeitslosigkeit gesteuert, der Nationalwohlstand gehoben wird. Dieser kann nicht gedeihen, ohne einen lebenskräftigen Gewerbe- und Arbeiterstand, den wir durch Berücksichtigung der inländischen Produkte zu fördern und zu stärken bestrebt sein müssen. Das Wohlfeilste ist übrigens nicht immer das Billigste. Mögen daher immer mehr die redliche Arbeit und der

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, A.-G., J. A. Hilpert, Nürnberg.

1577

Sämtliche Artikel

für

Gas- und Wasser-Anlagen.

Spezialität:

Alle

Werkzeuge

für

Gas- und Wasser-
Installateure.



Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.

einheimische Fleiß beim einkaufenden Publikum die verdiente Anerkennung finden.

Bern, im November 1901.

Schweiz. Gewerbeverein.

Verbandswesen.

Eine Delegiertenversammlung des Verbandes glarnerischer Gewerbevereine hat beschlossen, daß der Kantonalvorstand als Mitglied dem schweizerischen Gewerbeverein beitreten solle, nachdem die einzelnen Sektionen bereits dessen Mitglieder geworden sind. Es soll für den Kanton Glarus eine gewerbliche Centralstelle errichtet werden, die nicht nur eine Sammlung von Lehrmitteln, Modellen u. s. w. enthalten wird, sondern auch den Verkehr mit den größeren schweizerischen Gewerbmuseen zu vermitteln hat. Ueber obligatorische Belehrlingsprüfungen wird auf die nächste Landsgemeinde ein Memorialantrag eingebracht.

Der Gewerbeverein der Stadt Luzern versammelte sich Mittwoch den 27. Nov. im Saale zum Hotel „Rütli“. Nach der Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte zunächst die Wahl der Rechnungsrevisoren; es wurden gewählt die H. E. Heer, Malermeister, Foj. Käber-Schryber, Buchdrucker, B. Camanini, Malermeister. Sodann wurde an die gewerbliche Fortbildungsschule ein Jahresbeitrag von Fr. 200 beschlossen. An die Jahresversammlung des kantonalen Gewerbevereins, welche Sonntag den 8. Dezember in Hochdorf stattfindet, werden 25 Delegierte abgeordnet. Viel Interesse bot die Vorbesprechung des Hauptthemas der genannten Versammlung: „Die Notwendigkeit der gesetzlichen Regelung des Lehrlingswesens.“ Nach reiflicher und allseitiger Beleuchtung dieser Frage sprach sich die Versammlung für die gesetzliche Regulierung des Lehrlingswesens und für die obligatorische Einführung der Lehrlingsprüfungen aus.

Gewerbeverein Schuls. Im Hotel „Post“ in Schuls fand am Samstag eine Versammlung Gewerbetreibender statt, zum Zwecke der Bildung eines Gewerbevereins; es wurde ein Initiativkomitee gewählt.

Unfallkasse schweizerischer Schreinermeister Luzern. Die 7. Generalversammlung wurde in Bern abgehalten und von Präsident Herzog eröffnet. Das Ergebnis ist ein günstiges. Gesamteinnahmen Fr. 86,703, dagegen Ausgaben Fr. 76,764. 85, Aktivsaldo Fr. 10,038. 71. In den Reservefonds fallen Fr. 3650, welcher nun durch einen außerordentlichen Zuschuß von weiteren Fr. 4000 rund Fr. 25,000 beträgt.

Verschiedenes.

Buchhaltungs-Meisterkurs. Die Centralkommission der Gewerbmuseen Zürich und Winterthur veranstaltet mit Beginn des kommenden Jahres für Meister (bezw. deren Frauen) der verschiedenen Gewerbszweige einen Kurs in gewerblicher Buchhaltung und Kalkulation. Der Kurs findet an 6 aufeinander folgenden Sonntag Vormittagen, von 8 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr, statt. Die Teilnahme an demselben ist unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Gewerbmuseums Winterthur, an welche auch bezügliche Anmeldungen bis zum 15. Dezember zu richten sind.

Acetylenbeleuchtungs-Centralen. (Eingef.) Nachdem vor kurzem in Bauma mit bestem Erfolge die Acetylenbeleuchtung eingeführt worden, hat man nun auch die Acetylenzentrale Kaltbrunn eingeweiht. Dieselbe in Käfisch-Burgerau (Wuchs) soll bis Mitte Januar 1902 dem

Betriebe übergeben werden. Somit wird man in der Schweiz nächstens mehr als zwölf größere Acetylen-Centralen zählen, u. a. Rheineck, Worb, Lichtensteig, Laupen, Regensberg, Langnau (Zürich), Wehikon, Ruzühl, Bauma, Kaltbrunn, sowie Hunderte von größeren und kleineren einzelnen Anlagen. Die Centrale Arbon, von welcher die Abrechnung über das vorige Jahr vorliegt, zählt heute 1125 Flammen. Die Länge der Bodenleitung beträgt 2640 m von 40—100 mm Gufßröhren. Die Bruttoeinnahmen betragen Fr. 10,289. 10, die Ausgaben Fr. 7947. 15, Einnahmeüberschuß Fr. 2341. 95. Das Anlagekapital beträgt Fr. 28,131. 35 mit Zins für ein Jahr zu 4 % Fr. 29,257. 65. Das Ergebnis läßt voraussehen, daß in nicht mehr als 17 Jahren das Anlagekapital amortisiert sein wird.

Die Acetylenindustrie ist wieder im Aufschwung begriffen, so daß die Carbidgeindustrie und die Verwertung der Wasserkräfte für die Carbidfabrikation in der Schweiz einer besseren Zukunft entgegengehen. Der Erfolg ist namentlich der vervollkommenen Acetylenfabrikation und der Lösung der Gasreinigungssfrage zuzuschreiben. Zur Beleuchtung industrieller Etablissements bewährt sich das gereinigte Acetylenlicht in jeder Hinsicht.

Bauesen am Zürichsee. Die Gemeinde Rüschlikon will eine schwimmende Badanstalt errichten im Voranschlage von ca. 30,000 Fr. Dieselbe dürfte wohl am besten in jene Bucht verlegt werden, wo vor ein paar Jahren der UferEinsturz stattfand und das Terrain nun durch große Steinversenkungen geschützt worden ist.

Im weiteren wollen Rüschlikon und Kilchberg gemeinsam einen neuen Schieß- und Scheibenstand hinter dem Ridelbad erstellen. Die Kosten werden sich auf ca. 35,000 Fr. belaufen. Beide Werke, die Badanstalt sowohl als die Schießeinrichtungen, sind ein dringendes Bedürfnis.

In dritter Linie will Rüschlikon die alte Straße einer gründlichen Korrektur unterwerfen, worin Thalwil und Kilchberg vorangegangen sind. Die bezüglichen Pläne sollen auf dem Kantonsbauamt in Zürich in Arbeit sein.

In Wendikon, wo rings um den Bahnhof mehrere hübsche Neubauten entstanden und andere geplant sind, soll die vor ein paar Jahren beschlossene Straßenhaut vom Dorf durch die Halde nach dem Mönchhof womöglich noch vor Neujahr in Angriff genommen werden, wenn die obschwebenden Prozesse bis dahin erledigt sein werden.

Thurgauische Staatsbauten. Für den Anbau an das Männertobhaus in Münsterlingen werden Fr. 30,000, für eine neue Abdankungskapelle Fr. 5300, für eine neue Wohnung für den Verwalter Fr. 39,500 bewilligt. — Für eine Böschungsmauer am Untersee bei Steckborn werden Fr. 4700 bewilligt unter Regressnahme an den Landeigentümer. — Die Straßenkorrektur in Arbon benötigt Fr. 116,500. Davon werden als 1. Quote Fr. 15,000 aus dem Budget genommen.

Für das Leuenbergerdenkmal sind bis jetzt Fr. 10,122. 78 eingegangen; für ein bescheidenes Denkmal sollte das langen. Es soll ein Obelisk gegenüber dem neuen Schulhaus von Leuenbergers einstiger Heimatgemeinde Rüderswil aufgestellt werden und auf den Obelisk wird das Bild des Bauernführers in Bronzerelief kommen. Bildhauer Lanz in Biel wurde bereits beauftragt, einen Entwurf zu einem solchen Denkmal auszuarbeiten, und soll nach Genehmigung der bezüglichen Pläne das Werk sofort in Angriff genommen werden, so daß dasselbe im Jahre 1903 der Deffentlichkeit übergeben werden kann. In diesem Jahr werden nämlich 250 Jahre verflossen sein seit der blutigen Niederwerfung des Bauern-